

Unsere Partei hat ihr Anliegen, den sozialistischen Patriotismus zu vertiefen, stets in untrennbarem Zusammenhang mit der weiteren Erziehung zum proletarischen Internationalismus betrachtet* Sie hat sich dabei von Lenins Gedanken leiten lassen, daß es nur einen wirklichen Internationalismus gibt: die hingebungsvolle Arbeit für die revolutionäre Entwicklung im eigenen Lande und die tatkräftige Unterstützung eben einer solchen Linie in allen anderen Ländern. Für die Zukunft, die vom weiteren Zusammenschluß der sozialistischen Staatengemeinschaft gekennzeichnet ist, gilt das erst recht.

Um die sich daraus ergebenden neuen Probleme zu meistern, ist eine lebendige ideologische Arbeit notwendig, die den einzelnen Werktätigen beziehungsweise den Betriebskollektiven die Aufgaben, die Dimensionen und die Verantwortung bei der Verwirklichung der sozialistischen ökonomischen Integration bewußtmacht. Dabei brauchen wir ja gar nicht weit auszuholen. Die sozialistische ökonomische Integration beginnt doch heute schon an Zehntausenden von Werkbänken und Werkhallen, ihre Vorhaben reifen in den klugen Köpfen unserer Neuerer, Wissenschaftler und Ingenieure.

Es muß eine der wichtigsten Aufgaben jeder Grundorganisation unserer Partei sein, in ihrem Bereich die Probleme des Zusammenschlusses der sozialistischen Staatengemeinschaft konkret und anschaulich zu behandeln. Die Werktätigen sollen genau erfahren, wofür die Leistungen ihres Betriebes bestimmt sind, welche Bedeutung sie für die Partnerbetriebe oder für den RGW insgesamt haben, was sie selbst tun können und müssen, um an der Verwirklichung der sozialistischen ökonomischen Integration noch besser mitzuwirken.

Eine solche konkrete ideologische Arbeit wird das Bewußtsein fördern, mit der eigenen täglichen Tätigkeit an der Stärkung der sozialistischen Staatengemeinschaft unmittelbar beteiligt zu sein. Dieses Verständnis zu schaffen ist eine sehr wichtige Seite der Erziehung zum sozialistischen Patriotismus und proletarischen Internationalismus.